

## Heinz Bacher - Biografie



Heinz Bacher, geb 1924 in Stuttgart Bad Cannstatt, Kälteanlagenbauer-Meister, ehem. Vorsitzender des VDKF, Inhaber eines Kältefachbetriebes, verstorben 2002.

### **Heinz Bacher über sich:**

*Ich bin 1948, nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft bei meinem Vater eingetreten und habe diesen Beruf ergriffen, obwohl ich was ganz anderes werden wollte. Ich bin aber in diesem Beruf sehr glücklich geworden. Mein Vater hat die Firma 1924 gegründet, mit einer Gruppe von sechs Monteuren hat er sich selbständig gemacht.*

Heinz Bacher bildete sich weiter zum Mechanikermeister, besucht Kältetechnikurse bei Prof. Fünier in Karlsruhe und wurde durch Fürsprache von Fünier, 1957 DKV Mitglied. 1960 übernahm er die Firma seines Vaters.

Da der „Kälteanlagenbauer“ damals als Handwerksberuf nicht anerkannt war, setzte Heinz Bacher sich maßgeblich für die Ausbildung, Anerkennung und „Selbständigmachung“ der „Kältemechaniker“ ein, er schrieb dazu wie folgt:

*Im Jahre 1962 gab es nur das Berufsbild Mechaniker, nicht einmal die später entstandenen Klammerberufe, Kältemechaniker, Zweiradmechaniker, Büromaschinenmechaniker bestanden. - 1962 gab es Gespräche zwischen der Fa Sümak, der Handwerkskammer und einem Vertreter des Mechanikerhandwerks (betr. Kältemonteure), damals in meiner Person, über die Selbständigmachung der Werksmonteure der Sümak, dies erst einmal gedacht für Baden-Württemberg. Die Gespräche verliefen sehr positiv, kamen sie doch den Interessen aller Teile entgegen Die Fa. Sümak konnte durch dieses Verfahren eine deutlicher überschaubare Kalkulation der „außerbetrieblichen“ Kosten und Risiken erstellen und die Monteure konnten selbstständig über Ihren Arbeitseinsatz verfügen.*

### **Professor Reichelt über Heinz Bacher:**

So wie andere Briefmarken oder Gemälde sammeln, hat der Unternehmer Heinz Bacher, Eigentümer eines Kälte- Klima-Fachbetriebes in Waiblingen bei Stuttgart, während seines ganzen Berufslebens historische Kältemaschinen zusammengetragen, an erster Stelle Verdichter, aber auch andere Komponenten des Kältekreislaufes sowie Zeichnungen, Poster, Firmenschilder u.a.m. Der Schreiber dieser Zeilen hat ebenfalls Freude an geschichtlichen Dingen aus dem Bereich Kältetechnik: wie Lebensgeschichten verdienter Wissenschaftler und Praktiker, historische Kältemaschinen, Firmengeschichten, außergewöhnliche Entwicklungen in diesem speziellen Fachgebiet u.ä. Bei einem Besuch der Firma Bacher Mitte der 90er Jahre hat er diese Teile in einem großen Kellerraum bestaunen können. Herr Bacher hat ihm manche „Entstehungsgeschichte“ dieser Sammlerstücke erklärt. Auf die Frage, ob er sich entschließen könnte, diese Sammlung eines Tages abzugeben, nannte er die Summe von 2000.000,- DM, weil ihm das Zusammentragen viel Geld gekostet habe. Diesen Betrag aufzubringen war dem Berichter dieser Zeilen weder privat noch dienstlich möglich. Etwa 4 Jahre später bot Herr Bacher die gesamte

Sammlung kostenlos an, weil er altershalber seine Firma in andere Hände gab und der Kellerraum geräumt werden musste.

Die Freude über so viel Glück war schier grenzenlos. Mit drei LKW-Schwertransporten und etlichen vollgepackten Pkws wurde die Bachersche Sammlung mit ehemaligen Kollegen aus früherer BBC-Zeit nach Karlsruhe transportiert und, weil kein anderer Platz vorhanden, ein Jahr lang im Garten des TWK-Gebäudes unter Planen gelagert.

Etwa zur gleichen Zeit stand die Renovierung des Kältelabors in der Fachhochschule Karlsruhe an, die ca. 180.000,-DM gekostet hat. Von der FH gab es dazu 0,- DM Unterstützung. Der gesamte Betrag und noch einiges mehr, das dann noch zur Gründung einer Stiftung reichte, wurde durch Spenden aus der deutschen Kälteindustrie zusammengetragen. - Gleichzeitig aber noch die Aufarbeitung der wertvollen, jedoch stark überholungsbedürftigen Bacherschen Kältemaschinen zu finanzieren, war nicht möglich.

Eines Tages erschien dann eine Gruppe von ca. 7 Personen der „Landesinnung Hessen – Kältetechnik“ in Karlsruhe unter Leitung von Dieter Auth und Angehörigen der Bundesfachschule Kälte- Klima-Technik Maintal unter Ihrem Geschäftsführer Manfred Seikel. Die Frage dieser Besuchergruppe lautete schlicht und einfach; können wir diese Sammlung nach Maintal bekommen? Es hat große Überwindung gekostet, aber schließlich hat der Chronist zugestimmt. - Als Folge wurde, auf der Basis der Sammlung Bacher, in Maintal der Verein Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. gegründet.

### **Nachruf für Heinz Bacher.**

Von Bert Stenzel

Im Namen des Bezirksvereins Stuttgart des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins, sowie der DKV-Senioren, möchte ich von Heinz Bacher Abschied nehmen. Seit 1957 war er Mitglied des DKV und interessierter, kritischer Teilnehmer der Fachveranstaltungen; er hat mit seinem Engagement den Verein wesentlich mit geprägt, insbesondere auch im Hinblick auf die Ausrichtung hin zur Praxis.

Besonders hervorzuheben ist die Persönlichkeit von Heinz Bacher; sein Humor, sein liebevoll - pffiger und manchmal auch verschmitzter Umgang mit anderen, wobei er den Schwaben nie verleugnete. Ich kann das aus persönlicher Erfahrung mit ihm sagen, denn im letzten Jahr hatten wir häufiger Kontakt miteinander; er arbeitete aktiv mit an dem Projekt „Geschichte der Kältetechnik nach 45“. - Er war mir dabei ein wertvoller Zeitzeuge und Ratgeber, der den Umgang mit neuen Medien nicht scheute und auch dabei seinen ganz speziellen Stil pflegte. So antwortete er mir in einer E-Mail, als wir uns zu einer gemeinsamen Fahrt verabredeten – ich zitiere wörtlich:

*Es täte mich saumäßig freuen, wenn ich mit Ihnen mitfahren könnte. Wohl gemerkt, nicht aus schwäbischer Sparsamkeit, die ich jedoch nicht außer Acht lassen will, sondern weil es mir als gebrechlichem Rentner sehr hilfreich wäre, wenn ich umsonst und auch aus weiteren Gründen mit Ihnen fahren könnte. - Koscht des ebbes ?*

*Mit onheimlich vielen Grüßen !  
Ihr Heinz Bacher*

**Wir werden ihn und seine humorvoll lebenswürdige Art sehr vermissen!**